

**LIEBE GENOSSINNEN
UND GENOSSEN,**

die Ausbreitung des Corona-Virus lässt nicht nach. In diesem Jahr werden wir wohl nicht mehr zur Ruhe kommen. Auch wenn meine Kolumne „quergedacht“ heißt, bedeutet das natürlich nicht, dass wir die Gefahr des Virus anzweifeln und die Maßnahmen verteufeln. Denn die Zahlen derer, die im Zusammenhang mit dem Virus verstorben sind, sind eindeutig.

Die Zustände in den Krankenhäusern sind dramatisch. Das gilt Gott sei Dank -noch nicht - hier. Nach Auskunft sind die Kapazitäten in unserem Krankenhaus noch ausreichend.

Wir für unseren Teil führen Sitzungen nur noch als Videokonferenzen durch. Das ist der einzige Weg, Entscheidungen zu beraten und umzusetzen.

Meine herzliche Bitte: haltet auch Ihr Euch an die Vorschriften, soziale Kontakte, soweit es möglich ist, einzuschränken und vor allem immer die Maske zu tragen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine besinnliche Adventszeit und für 2021 alles Gute, vor allem Gesundheit.

Mit den besten Grüßen

Euer

Detlef Kornmüller

LOCKDOWN LIGHT

Liebe Genossinnen und Genossen,

der sogenannte Lockdown light, wie die Einschränkungen für November landläufig genannt wurden, mag im Vergleich zur Schließung aller Kitas, Schulen, Geschäfte und öffentlichen Einrichtungen im Frühjahr „light“ sein. Nichtsdestotrotz fühlte er sich für viele alles andere als „light“ an. Vor allem die Gastronom*innen und die Sportvereine, die alles getan haben, um Infektionsketten im Rahmen und vor allem nachverfolgbar zu halten, fühlen sich betrogen. Ich habe gehofft, dass Bund und Länder mit der finanziellen Unterstützung für die Gastronomie so schnell und unbürokratisch aus den Puschen kommen wie mit der Soforthilfe im Frühjahr, und vor allem, dass endlich auch die Hilfen für die Kultur kommen, auf die wir schon so lange warten. So recht sieht es leider noch nicht danach aus.

Ebenso klar wie die Forderungen an Land und Bund, die versuchen, die Löcher zu stopfen, die sie selbst durch Schließungen reißen müssen, müssen wir aber auch formulieren, wie es so weit kommen konnte. Die Ansteckungs-



herde sind das private Umfeld und Partys. Diesen zweiten Lockdown haben wir de-

nen zu verdanken, die es nicht für nötig hielten, sich an die Vorschriften aus dem Sommer zu halten. Die, die eine Maske als Freiheitsberaubung empfinden und nicht als Schutz ihrer Mitmenschen. Die, die nicht auf eine einzige Party verzichten konnten. Die, die es für eine enorm gute Idee hielten, in den Urlaub zu fahren, einfach nur, weil man es gerade durfte, und sich danach nicht testen zu lassen oder gar während das Wartens auf die Testergebnisse arbeiten zu gehen. Von den „Querdenkern“ ganz zu schweigen. Das Ergebnis sehen wir jetzt. Ich hoffe inständig, dass diejenigen jetzt daraus lernen.

Wenn diese Rheinseiten erscheinen, haben wir wahrscheinlich gerade aus Berlin erfahren, was uns der Dezember bringt. Euch bitte ich um Durchhaltevermögen. Haltet Abstand. Tragt eine Alltagsmaske. Verhindern wir gemeinsam, dass die Neuinfektionen weiter steigen. Solidarität gehört dieser Tage ganz großgeschrieben. Und damit kennen wir Sozialdemokrat*innen uns ja ganz gut aus.

Bleibt alle gesund und Glück Auf!



NEUER STADTRAT VERPFLICHTET

Lange wurde auf den Tag hingearbeitet, am 17. November war es dann so weit. Unter Corona-Regeln wurde der alte und neue Bürgermeister Erwin Esser sowie der neue Wesseling Stadtrat verpflichtet. Zwölf Genoss*innen vertreten die SPD im Rat, noch viele mehr als sachkundige Bürger oder Einwohner in den diversen Ausschüssen.

„Wesseling ist unsere Aufgabe“, mit diesen Worten läutete Bürgermeister Erwin Esser dazu das Motto für die kommenden fünf Jahre ein. Entscheidend für eine gute Arbeit zum Wohle der Stadt sei, dass man sich Respekt zeige, zuhöre und einander ernst nehme. Entscheidend sei die Idee - nicht vom wem sie komme. Gemeinsam müsse man Kommunalpolitik begreifbarer und interessanter machen, so könne man dann auch weiter gemeinsam gegen rechts stehen, damit auch 2025 nur Demokratische Parteien auf den Stimmzetteln stehen.

Zu gratulieren gilt es zudem denjenigen, die während der Ratssit-

zung in ein Amt gewählt wurden. Aufgrund des überragenden Ergebnisses in Wesseling Mitte, wo die SPD die meisten Stimmen holte, dürfen wir nun für diesen Stadtteil die Ortsbürgermeisterin stellen. So gratulieren wir Katja Braun zu ihrer Wahl als Ortsbürgermeisterin herzlich! Ebenfalls gehen Glückwünsche an Helge Herrwegen, der zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt wurde. Wir sind überzeugt, dass beide ihre neue Aufgabe mit viel Leidenschaft ausfüllen werden.

Allerdings kam es bereits beim Thema „stellvertretende Bürgermeister“ zur ersten Meinungsverschiedenheit im neuen Rat. Die Mehrheitskoalition aus CDU und Grüne ist der Auffassung, dass die Grünen aufgrund ihres Wahlergebnisses auch einen eigenen stellvertretenden Bürgermeister brauchen. Diese Notwendigkeit sahen wir und die anderen Oppositionsparteien jedoch nicht. Der zu erledigende Aufwand lässt sich

gut durch zwei Stellvertreter bewerkstelligen, wie es bisher auch der Fall war. Viel mehr gönnen CDU und Grüne sich ein Statussymbol, was die Stadt in der neuen Ratsperiode schlappe 28.000 € kostet. Gerade bei Parteien, die sonst so darauf bedacht sind, weniger Geld als nötig ausgeben zu wollen, ist dies unverständlich, sodass wir gegen einen zusätzlichen Stellvertreter gestimmt haben. Da wir leider nicht die Mehrheit haben, konnten wir das trotzdem nicht verhindern. Aufgrund unserer Verantwortung gegenüber der Stadt haben wir uns dennoch mit CDU und Grüne, wie es guter Brauch ist, auf eine gemeinsame Liste für die Besetzung der stellvertretenden Bürgermeister geeinigt, die mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Alle Ratsmitglieder gehen höchst motiviert an die neue Aufgabe und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen, um unser Zuhause zu gestalten. (CS)



Unser Fraktionsvorsitzender Detlef Kornmüller (Mitte) mit den beiden Vertreter:innen unseres Bürgermeisters Erwin Esser: Katja Braun (links), Ortsbürgermeisterin für Wesseling Mitte und Helge Herrwegen (rechts), 2. stellvertretender Bürgermeister

3 FRAGEN AN PAUL SZEDRO

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Ratsoder Neumitglieder, es kann jede*n treffen. Dieses Mal haben wir Paul Szedro gefragt. Er ist mit der Gruppe „Aktiv.Gemeinsam.Sozial“ (kurz AGS) mit einem hervorragenden Ergebnis in den Integrationsrat gewählt worden.

Wofür steht die AGS?

Die A.G.S. steht für Aktiv.Gemeinsam.Sozial. Sie ist eine Gruppe engagierter Menschen, die sich für eine fördernde und fordernde Integration in Wesseling einsetzen. Wir wollen, dass alle gleichberechtigt miteinander leben, unabhängig von Herkunft, Religion und sozialen Klassen. Wir sind davon überzeugt, dass die Integration neue Ideen und aktives Engagement braucht. Kurzum möchte die AGS einen Beitrag zur besseren Integration leisten, um somit Rassismus und Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Was sind die Ziele der AGS?

Im Fokus unseres Engagements steht die bessere Integration der Migrant*innen in Wesseling. Dafür haben wir uns eine Reihe von Zielen gesetzt. Zuerst möchten wir ihnen helfen, ihre Sprachbarrieren zu beseitigen. Dies soll anhand von bestimmten Aktionen, wie Beratung und Unterstützung beim Besuch von Integrationskursen erfolgen. Zweitens möchten wir, als Partner der Behörden (z.B. Jobcenter oder Ausländerbehörde) fungie-



ren, indem wir bei Anträgen bzw. Behördengängen helfen. Unser drittes Ziel besteht darin, ein Kultur- und Begegnungszentrum für alle in Wesseling einzurichten. Dieses Zentrum soll die Möglichkeit bieten, den Kontakt und Austausch zwischen den Deutschen und den Migrant*innen zu erleichtern und somit die interkulturelle Verständigung zu fördern. Unser viertes Ziel ist es, regelmäßige Bildungsreisen zu organisieren. Warum Bildungsreisen? Weil wir der Meinung sind, dass die Integration in die deutsche Gesellschaft nur gelingen kann, wenn die Migrant*innen die Geschichte, die Gepflogenheiten, das politische System und die Gesellschaftsordnung Deutschlands gut kennen.

Was möchten die AGS in den nächsten Jahren im Integrationsrat erreichen?

Neben den oben genannten Zielen wollen wir in den nächsten Jahren im Integrationsrat vor allem erreichen, dass die Ausländerbehörde nach Wesseling kommt. Alle Ausländer*innen oder Migrant*innen, die in Deutschland bleiben wollen, müssen zur Ausländerbehörde gehen und ihren Aufenthaltstitel beantragen. Egal ob fürs Studium, für die Arbeit oder für die Familienzusammenführung müssen Migrant*innen oft zur Ausländerbehörde gehen. Die für die Stadt Wesseling und den gesamten Rhein-Erft-Kreis zuständige Ausländerbehörde liegt allerdings in Bergheim, ca. 45 Km von Wesseling entfernt. Für die Vorsprache bei der Ausländerbehörde muss man vorher Termine vereinbaren.

Und genau hier liegt das Problem, denn die meisten haben kein Auto und sind daher auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Jedoch ist die Fahrt nach Bergheim sehr schwer und anstrengend, da Wesseling schlecht an Bergheim angebunden ist. Es gibt keine direkte Bus- oder Bahnverbindung dorthin. In den meisten Fällen muss man über Köln, Düren und Horrem fahren und zahlreiche Umstiege in Kauf nehmen. Aufgrund dessen müssen Migrant*innen oft einen Tag Urlaub nehmen, wenn sie berufstätig sind oder eine Entschuldigung für die Schule schreiben, wenn sie Sprachkurse besuchen. Wenn es zu Verspätungen kommt, dann läuft man Gefahr, die Termine zu verpassen, den Aufenthaltstitel nicht mehr beantragen zu können und die Fahrkarten umsonst gekauft zu haben. Um einen neuen Antrag zu stellen, müsste ein neuer Termin gemacht werden, der je nach Publikumsverkehr erst Wochen oder Monate später möglich sein kann. All diese Situationen stellen eine große Herausforderung dar und beeinträchtigen die Integration. Als deutscher Staatsbürger mit togoischen Wurzeln habe ich diese Situation selbst erlebt und möchte aufgrund meiner eigenen Erfahrung anderen Migrant*innen helfen. Wir, die A.G.S., wollen dafür sorgen, dass die Ausländerbehörde regelmäßig (zum Beispiel pro Monat oder Quartal) Termine in Wesseling anbietet. Bei diesen Terminen können alle ausländerrechtlichen Angelegenheiten erledigt werden. Ich hoffe sehr, dass uns dies gelingt.

SITZUNGSKALENDER DEZEMBER

Die Fraktionssitzungen finden derzeit per Videokonferenz statt. Zugangsdaten erhalten sachkundige Bürger*innen und Einwohner*innen per E-Mail.

07.12. 18:30 Uhr Fraktionssitzung

Alle weiteren Termine jeweils um 18:00 Uhr im Rheinforum.

08.12. Betriebsausschuss

15.12. Ratssitzung

WIR GRÜNDEN EINE AG 60PLUS

60+

Liebe Mitglieder,

nachdem wir in der letzten Ausgabe zur Mitarbeit im Ortsvereinsvorstand aufgerufen haben, möchten wir Euch heute einen Aufruf zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft 60plus in Wesseling ans Herz legen.

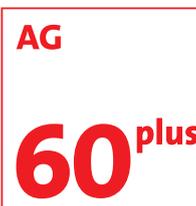
Die Arbeitsgemeinschaft für „Ältere“ gab es schon einmal in der SPD Wesseling und es ist uns ein Anliegen, diese gute Tradition wieder ins Leben zu rufen. Darum appellieren

wir an unsere „älteren“ Mitglieder, bei der Gründung einer neuen AG 60plus mitzuwirken.

Jede Genossin und jeder Genosse, der/die mindestens 60 Jahre und älter ist, kann sich sehr gerne bei unserem Genossen **Jörg Liebich** (Tel.: **02236 375050**) oder beim Ortsvereinsvorstand melden.

Eine starke AG 60plus kann dazu beitragen, dass die Interessen der

älteren Generation in der Kommune und darüber hinaus, gewürdigt und vertreten wird. Die AG ist gut vernetzt und existiert in ganz Deutschland als Landes- und Bundes-AG.



DAS NEUJAHRSFRÜHSTÜCK FÄLLT AUS!

Es war leider zu erwarten: auch das traditionell im Januar stattfindende Neujahrsfrühstück im Hotel am Rhein wird wegen der coronabedingten Einschränkungen ausfallen.

Die bei allen Mitgliedern sehr beliebte Veranstaltung – wie auch die zuvor nur verschobene Mitgliederversammlung im November – muss

leider ausfallen. Diese Absage ist unumgänglich und notwendig, da der gesundheitliche Schutz aller unsere absolute Priorität genießt!

Auch wenn eventuell unter den Hygienebedingungen der Coronaschutzverordnung der Empfang möglich wäre, wäre er nicht das was er sein sollte: Ein Ort der Be-

gegnung und des fröhlichen Austausches.

Wir bedauern diese Absage sehr und hoffen, dass sobald es wieder möglich ist, Veranstaltungen wieder in gewohnter Weise stattfinden. Wir alle vermissen das zwanglose Zusammenkommen und miteinander zu plaudern. (HO)

Wir wünschen Euch allen eine ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes, vor allem gesundes Jahr 2021.



Für das Redaktionsteam
Hannah Laubach

ANSPRECHBAR

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

FÜR DIE FRAKTION

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

Fraktionssekretärin Jutta Kohaupt
spd@wesseling.de
02236 701-234

Bürozeiten:
Mo. und Di. 12:00Uhr - 18:00Uhr
Mi. und Do. 9:00Uhr - 14:00Uhr

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 701-255

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
christoph.schwarz@spd-wesseling.de
0177 4235694

FÜR DIE ASF

Monika Kübbeler
monika.kuebbeler@spd-wesseling.de
0177 9607595

IM KREIS

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@spd-wesseling.de
0172 9881322

Ute Meiers
ute.meiers@spd-wesseling.de
01525 3468423

IM WEB

<https://www.spd-wesseling.de>
Facebook: SPDWesseling
Instagram: @spd.wesseling

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM

rheinseiten669@gmail.com

BANKVERBINDUNG

SPD Wesseling
IBAN: DE 30 3705 0299 0184 0005 31
BIC: COKSDE33XXX

